

## **Bewerbung um den Umweltpreis der Stadt Stuttgart: Die Parkschützer – Rettung des Stuttgarter Schlossgartens vor Stuttgart 21**

**Wettbewerbskategorie:** Naturschutz /Gruppen

**Mitglieder:** zum Zeitpunkt der Abgabe 15.471 online registriert (stetig steigend)

**Ziel des Projektes:** Schutz des Stuttgarter Mittleren Schlossgartens vor Stuttgart 21. Der Schlossgarten erfüllt aus Naturschutzsicht eine wichtige Funktion als Lebensraum für seltene Tierarten (z. B. Dohle und Halsbandschnäpper, die in Baden-Württemberg als gefährdet eingestuft sind). Aus stadtklimatischer Sicht dient er als wichtiger Sauerstoff- und Frischluftlieferant und als Feinstaubfilter zur Luftreinhaltung der Stadt. Durch die Tallage Stuttgarts ist diese Funktion für das Stadtklima besonders wesentlich. Die Erhaltung des Schlossgartens durch die Verhinderung von Stuttgart 21 ist vor diesem Hintergrund ein wichtiger Beitrag zum Natur- und Umweltschutz in Stuttgart. Daneben ist der Schlossgarten Grüne Oase und Erholungsraum für die Bewohner Stuttgarts – insbesondere für Bewohner der Innenstadt, die über keinen eigenen Garten verfügen.

**Durchführung des Projektes und Verlauf der Realisierungsphase:** seit November 2009 Vernetzung und Mobilisierung von Parkschützern über die gleichnamige Homepage; Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Schlossgartens als Biotop und Kulturraum zu erhöhen, und über die drohende Zerstörung zu informieren sowie Mobilisierung weiterer Parkschützer; zusätzlich seit Anfang 2010 verschiedene friedliche Protestformen wie Mahnwachen, Telefon- und Mailaktionen an Politiker, Flashmobs und Straßentheater sowie diverse Kulturveranstaltungen im Park und Trainings in Gewaltfreier Aktion für alle Interessierten. Diese Aktionen dienen dazu, den Druck auf die Projektverantwortlichen zu erhöhen und Stuttgart 21 auf politischem Wege zu stoppen. Falls es zu Bauarbeiten und Baumfällungen bzw. zu vorbereitenden Maßnahmen dazu kommt, werden die Parkschützer gewaltfreie Sitzblockaden durchführen und Ankettaktionen an Bäumen und/oder Baumaschinen durchführen, um das Projekt Stuttgart 21 zu stoppen.

**Ergebnis/Bewertung des Erfolgs aus Sicht der Initiatoren:** Das Ziel des Projekts – die Verhinderung von Stuttgart 21 und damit die Rettung des Schlossgartens – ist zum Zeitpunkt der Abgabe noch nicht erreicht, das Projekt dauert an. Aufgrund wachsender Kritik an Stuttgart 21 (z. B. wegen unvollständiger Detailplanungen oder der unrealistisch niedrigen Kostenkalkulation), auch auf Bundesebene, erster deutlicher Verzögerungen in der Bauvorbereitung und weiter wachsendem Unmut und Widerstand gegen das Projekt in der Bevölkerung (vgl. z. B. die wachsenden Unterstützerzahlen auf der Parkschützerseite) werden die Erfolgchancen von den Initiatoren als sehr gut eingeschätzt.

**Nachhaltigkeit des Projektes:** Die Aktionen und Projekte der Parkschützer sind nachhaltig: Es handelt sich um Aktionen mit sehr geringem Material- und Transportaufwand; In der Folge fallen durch diese kaum CO<sub>2</sub>-Emissionen oder andere Beeinträchtigungen der Umwelt an. Bei erfolgreichem Projektabschluss sind Kernziele der Nachhaltigkeit erreicht: Erhalt bestehender Biotope und Lebensräume bedrohter Arten, Vermeidung von Millionen Tonnen an zusätzlichem CO<sub>2</sub> durch Erdaushub, Betonverarbeitung und den zusätzlichen Energieverbrauch der Züge in den neuen, innerstädtischen Tunneln und den unterirdischen Bahnhof (taghelle Beleuchtung rund um die Uhr, Fahrstühle, Rolltreppen).

Anlagen: Hintergrundinformationen zum Wert des Schlossgartens als Biotop und den Auswirkungen von Stuttgart 21 auf diesen, Presseberichte.



Ansprechpartnerin:  
Gudrun Merkle  
Ruhrstraße 16, 70374 Stuttgart  
0711/ 12 25 28 29  
gudrun-merkle@gmx.de